
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PIETER BRUEGEL D. Ä. (1525/30–1569)

Über das Leben Pieter Bruegels ist wenig bekannt. Wahrscheinlich ging er in Antwerpen bei Pieter Coecke van Aelst in die Lehre und wurde zudem von dessen Frau Mayken Verhulst zum Miniaturmaler ausgebildet. 1551 tritt er als Freimeister in die Antwerpener Malergilde ein. 1552 bis 1554 reist er durch Frankreich und Italien. Zurück in Antwerpen arbeitet er für den Verleger Hieronymus Cock. Ab 1562 ist er vor allem als Maler tätig. 1563 etabliert er sich in Brüssel, wo er 1569 stirbt. Bruegels Karriere als Maler dauerte nur ungefähr 18 Jahre. Mit seinem relativ kleinen OEuvre revolutionierte er jedoch die Landschafts- und Genremalerei. Dabei spielten die Druckgrafiken nach seinen Werken eine tragende Rolle, da sie im Gegensatz zu den Gemälden und Zeichnungen weit verbreitet waren. Kaum ein Künstler hat einen derartigen Wandel der Identitäten im Laufe der Jahrhunderte erfahren: etwa vom „neuen Bosch“ über den „Bauernbruegel“, den Humanisten, Moralisten oder christlichen Maler hin zum Satiriker und Gesellschaftskritiker. Immer wieder suchen wir neue Zugänge zum Werk dieses großen Meisters. Der scharfsinnige Beobachter Bruegel hält dem Betrachter oft einen Spiegel vor, was sein Werk unmittelbar berührend, manchmal verstörend macht und ihm somit einen faszinierenden Bezug zum Hier und Jetzt verleiht.

KURZBIOGRAFIE

1525/30

Pieter Bruegel d. Ä. wird vermutlich in Breugel oder Antwerpen geboren.

ca. 1545–1550

Bruegel erfährt wahrscheinlich seine künstlerische Ausbildung im Atelier des Pieter Coecke van Aelst (Antwerpen und später Brüssel) und wird von dessen Frau Mayken Verhulst zum Miniaturmaler ausgebildet.

1551

Bruegel malt die Außenseiten (Pieter Baltens die Innenseiten) eines Altars für die Zunft der Handschuhmacher von Mechelen. Diese erste urkundlich festgehaltene Arbeit ist nicht erhalten. // Bruegel tritt der Antwerpener Malergilde als Freimeister bei.

1552

Früheste erhaltene datierte Zeichnungen

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

1552–1554

Reise nach Italien, wahrscheinlich über Lyon, vermutlich mit dem Maler Maerten de Vos und dem Bildhauer Jacob Jongelinck

1553–1554

Aufenthalt in Rom, Zusammenarbeit mit Giulio Clovio, Reise in den Süden Italiens bis nach Reggio Calabria

1554

Rückreise in die Niederlande, wahrscheinlich über Venedig und die Alpen

1554–1563

Bruegel ist in Antwerpen etabliert. Arbeitet vornehmlich als Entwurfszeichner für den Verlag des Hieronymus Cock («Aux Quatre Vents»)

1557

Früheste erhaltene datierte Gemälde ab 1559 Bruegel signiert in römischen Majuskeln „BRVEGEL“, wahrscheinlich um den humanistischen Anspruch seiner Kunst hervorzuheben.

1562

Bruegel widmet sich verstärkt dem Medium Malerei.

1563

Umzug nach Brüssel; Heirat mit Mayken Coecke, Tochter von Pieter Coecke van Aelst und Mayken Verhulst, in Notre-Dame de la Chapelle / Onze-Lieve-Vrouw-ter-Kapellekerk

1563–1568

Vornehmlich als Maler in Brüssel – weiterhin für Antwerpener Auftraggeber – tätig

1564

Geburt seines Sohnes Pieter

1568

Geburt seines Sohnes Jan // letzte datierte Werke

1569

Pieter Bruegel d. Ä. stirbt in Brüssel. Sein Grab befindet sich in Notre-Dame de la Chapelle.